

„Energie mit Köpfchen“

Pollhansschule: Die Kinder der Klasse 4 b gestalten umweltfreundliche Einkaufstaschen, Jutebeutel und Müllmonsterchen. Sie haben eine Menge über Nachhaltigkeit und umweltschonende Maßnahmen gelernt

■ Schloß Holte-Stukenbrock (kap). Schloß Holte-Stukenbrock möchte plastiktüttenfreie Stadt werden. Dem Aufruf im vergangenen Jahr war die Pollhansschule mit einer eigenen Aktion gefolgt. Mülltonnen wurden kreativ gestaltet und beispielsweise in der Schule, im Rathaus, beim Bauhof oder im Gymnasium aufgestellt. Jetzt hat die Klasse 4b mit Kunstlehrerin Heike Paul ein nächstes Projekt umgesetzt.

„Wir wollten etwas erschaffen, das länger Bestand hat, ohne die Umwelt zu belasten“, verdeutlicht die Pädagogin den Anspruch der Viertklässler. Sie bewarben sich mit dem Projektthema „Eingetütet – Energiebedarf reduzieren durch Vermeidung von Plastiktü-

ten“ beim „3malE“-Schulwettbewerb „Energie mit Köpfchen“ des Konzerns innogy (Tochtergesellschaft der RWE). Aus alten T-Shirts stellten die Grundschüler Einkaufstaschen her, die geknotet und bedruckt wurden. „Das reichte den Kindern aber noch nicht“, berichtet Heike Paul vom Eifer ihrer Schülerinnen und Schüler.

Auf viele phantastische Ideen seien sie gekommen. „Wichtig war uns aber erstmal, bei uns selbst anzufangen und es dann weiterzutragen.“ Also wurden „Müllmonsterchen“ aus alten Plastiktüten hergestellt, Jutebeutel wurden gestaltet, ein Müllsong wurde einstudiert. 190 Taschen und Beutel sowie 50 Müllmonsterchen entstanden.



Engagieren sich: Die Viertklässler und andere Schüler kommen im Foyer der Pollhansschule zusammen, um Plastiktüten gegen bedruckte Stofftaschen aus T-Shirts sowie Jutebeutel einzutauschen. Auch „Müllmonsterchen“ sind entstanden. Franziska Stickling (l.) entsorgt eine der Plastiktüten, Fiona Janzen (beide 9) zeigt eine der kreativ gestalteten Jutetaschen.

FOTO: KARIN PRIGNITZ

Am Mittwoch konnten alle Pollhansschüler eines der kreativen umweltfreundlichen Produkte bekommen, wenn sie im Gegenzug mindestens zwei Plastiktüten abgaben.

Eine Aktion, die auf riesiges Interesse stieß. Auch ein Preisausschreiben zum Thema wurde organisiert. Wer die Frage, wie viele Plastiktüten wohl abgegeben werden, am besten beantworten konnte, erhielt einen kleinen Preis. „Die Kinder sollten sensibilisiert werden“, das betont Heike Paul. Sie hätten eine Menge über Nachhaltigkeit und umweltschonende Maßnahmen gelernt. Von den Veranstaltern des „3malE“-Schulwettbewerbs gab es 500 Euro, die projektbezogen eingesetzt wurden.